Akkreditierungsbericht

Cluster Philosophie

Philosophie – Hauptfach Bachelor of Arts

Philosophie – Nebenfach Bachelor of Arts

Philosophie – Master of Arts

Philosophie/Ethik – Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-
Bachelorstudiengang

Philosophie/Ethik – Wissenschaftliches Fach Master of Education

Philosophische Fakultät

17.07.2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Akkreditierungswesen an der Universität Freiburg	1
2.	Akkreditierungsverfahren Philosophie	3
2.1.	Verlauf des Akkreditierungsverfahrens	3
2.2.	Verfahrensbeteiligte	3
2.3.	Auflagen auf einen Blick	4
2.4.	Empfehlungen auf einen Blick	6
2.5.	Zusammenfassende Bewertung	7
2.6.	Beschlussvorschläge	9
3.	Einzelbetrachtung der Studiengänge	10
3.1.	Philosophie – Hauptfach Bachelor of Arts	10
3.2.	Philosophie – Nebenfach Bachelor of Arts	16
3.3.	Philosophie – Master of Arts	21
3.4.	Philosophie/Ethik – Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudien- gang	26
3.5.	Philosophie/Ethik – Wissenschaftliches Fach Master of Education	31
4.	Anlage: Schriftliche Expertisen der externen Gutachter*innen	35

1. Akkreditierungswesen an der Universität Freiburg

Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Freiburg ist seit März 2020 systemakkreditiert. Im Prozess der Systemakkreditierung hat die Universität nachgewiesen, dass sie geeignete Strukturen und Prozesse etabliert hat, um die Aufgabe der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ihrer Studiengänge selbst zu übernehmen. Dies geschieht unter anderem durch interne Akkreditierungen und interne Begutachtungen der Studiengänge.

Die Akkreditierung und Begutachtung zielt auf die regelmäßige Qualitätsentwicklung von Studiengängen unter Einbezug externer und interner Expertise. Alle Studiengänge der Universität sollen den Akkreditierungs- und Begutachtungsprozess vor ihrer Einrichtung sowie, gebündelt in Cluster und möglichst fakultätsweise, nach Aufnahme des Studienbetriebs in einem achtjährigen Rhythmus durchlaufen. Der Akkreditierungszyklus für Cluster soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

Bei Bachelor- und Masterstudiengängen wird insbesondere geprüft, ob die Vorgaben des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO in der Fassung vom 18.04.2018) erfüllt sind und ob die Studiengänge den gesteckten Qualitätszielen der sie tragenden Fakultät entsprechen. Diese Ziele sind angelegt an die Qualitätsziele der Universität Freiburg in Studium und Lehre, die jede Fakultät für ihre spezifischen Gegebenheiten ausdekliniert hat. Wenn einschlägig, treten bei der Begutachtung der Studiengänge weitere externe Rechtsvorgaben hinzu, wie zum Beispiel die Rahmenvorgabenverordnung des Kultusministeriums für Lehramtsstudiengänge – RahmenVO-KM bei der Bewertung von Studiengängen mit Lehramtsbezug. Die interne Akkreditierung ist bei Bachelor- und Masterstudiengängen verbunden mit der Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates.

Studiengänge anderer Abschlussarten sind nicht akkreditierungspflichtig, durchlaufen jedoch entsprechend einer ganzheitlichen Qualitätsbetrachtung der Studienprogramme der Universität die interne Begutachtung in Clustern zusammen mit den Bachelor- und Masterstudiengängen der jeweiligen Fakultät. Die anzuwendenden Kriterien werden dabei im Einvernehmen mit der Fakultät festgelegt, sofern es sich nicht um gesetzliche Vorgaben (z.B. ggf. Approbationsordnungen) oder die fakultätseigenen Qualitätsziele handelt.

Die Akkreditierung von Studiengängen an der Universität Freiburg ist in vier Phasen gegliedert: Sie startet mit der Organisation eines Auftaktgesprächs durch den Bereich „Qualitätsmanagement und Akkreditierung“ (QA) als Einstieg in die Vorbereitung, Planung und Aufgabendefinition der Akkreditierung, geht über in die externe und interne Begutachtung des Studiengangs, führt zu einer Entscheidung über die Akkreditierung des Studiengangs (ggf. mit Empfehlungen und/oder Auflagen) und endet bei Vorliegen von Auflagen mit deren Erfüllung.

Die formalen Kriterien werden durch QA geprüft und das Ergebnis in einem vorläufigen Prüfbericht dokumentiert. Die Bewertung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgt durch die externen Gutachter*innen aus Fachwissenschaft, Berufspraxis und externer Studierendenschaft und die internen Gutachter*innen des Internen Akkreditierungsausschusses (IAA) der Universität Freiburg jeweils unter Einbeziehung der formalen Kriterien. Letztere gehen in Form des vorläufigen Prüfberichts in die Begutachtungsunterlagen für beide Gutachter*innengruppen ein. Aufgrund der teilweise fehlenden Trennschärfe zwischen formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien beantworten die Gutachter*innen ggf. auch Fragen, die im Kontext der Erstellung des vorläufigen Prüfberichts aufgekomen sind.

Der vorliegende Akkreditierungsbericht des IAA ist das Ergebnis dieser mehrschichtigen Begutachtung. Er basiert auf den Begutachtungsunterlagen der (Teil-)Studiengänge¹, einer Stellungnahme des Fachs u.a. zu statistischen Kennzahlen², einer studentischen Stellungnahme, den Prüfberichten des Bereichs Qualitätsmanagement und Akkreditierung zu den formalen Kriterien, den individuellen schriftlichen Expertisen der externen Gutachter*innen, die erstellt werden nach einer Videokonferenz zum Zwecke des inhaltlichen Austauschs mit den Studiengangvertreter*innen, sowie den Ergebnissen der Klausurtagung des Internen Akkreditierungsausschusses mit den Studiengangvertreter*innen.

¹ Prüfungsordnung inkl. Anlagen, Modulhandbuch, ggf. Zulassungsordnung, ggf. Auswahlsetzung, ggf. Kooperationsvereinbarung, Abschlussdokumente, beispielhafte Abschlussarbeiten.

² Studierenden- und Absolvent*innenstatistiken zu Sozialstruktur und Studienerfolg, Befragungen von Studierenden und Absolvent*innen, Lehrveranstaltungsevaluationen, Kennzahlen der Kapazitätsrechnung.

2. Akkreditierungsverfahren Philosophie

2.1. Verlauf des Akkreditierungsverfahrens

19.12.2023	Auftaktgespräch
28.02.2024	Videokonferenz mit den externen Gutachter*innen
20.03.2024	Erstellung der externen Expertisen
02.05.2024	Klausurtagung mit dem Internen Akkreditierungsausschuss (IAA)
11.09.2024	Tagung des Direktoriums der IAAs
25.09.2024	Akkreditierungsentscheidung Rektorat

2.2. Verfahrensbeteiligte

*Externe Gutachter*innen*

- Malte-Hendrik Meyer (Vertreter der Berufspraxis / Gymnasium Neu Wulmstorf)
- Henry Mörtl (Studierender, Universität Würzburg)
- Prof. Rainer Schäfer (Fachwissenschaftler, Universität Bonn)
- Dr. Corinna Schubert (Vertreterin der Berufspraxis, Klassik Stiftung Weimar)
- Prof. Dirk Westerkamp (Fachwissenschaftler, Universität Kiel)

*Interne Gutachter*innen (IAA)*

- Prof. Christian Leibold (IAA-Sprecher / Gruppe der Hochschullehrer*innen / Fakultät für Biologie)
- Svenja Andresen (Gruppe der Beschäftigten in Verwaltung, Service und Technik / Technische Fakultät)
- Andreas Becker (Gruppe der Studierenden / Theologische Fakultät)
- Prof. Dietmar Plattner (Gruppe der Hochschullehrer*innen / Fakultät für Chemie und Pharmazie)
- Dr. Niko Schöpke (Gruppe des wissenschaftlichen Dienstes / Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen)

*Studiengangvertreter*innen*

- Alexander Bilda (Studienkoordinator)

- Nicolas Blaue (Studierender)
- Laila Muchow (Studierende)
- Prof. Inga Römer (Professorin für Philosophie)
- Hannah Schey (Studierende)
- Niklas Schmidbaur (Studierender)
- Prof. Philipp Schwab (Professor für Philosophie)
- Prof. Andreas Urs Sommer (Studiendekan und Professor für Philosophie)
- Wieland Teichmann (Fakultätsassistent)
- Deniz-Rosa Ulec (Studierende)
- Feline Venjakob (Studierende)

Verfahrenskoordination (QA)

- Dr. Birgit Ahrens

2.3. Auflagen auf einen Blick

Auflage a) für die (Teil-)Studiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts, Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts, Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* und *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education*:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind im Senat zu beschließen und zur Aufgabenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

Auflage b) für den Studiengang *Philosophie Master of Arts*:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind in einer mit dem Rechtsdezernat abgestimmten Form im Senat zu beschließen und zur Aufgabenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

Auflage c) für den Teilstudiengang *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil

des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem ist das Modul „Bachelorarbeit“ im Modulhandbuch bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen.

Auflage d) für den Teilstudiengang *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts*:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen.

Auflage e) für den Studiengang *Philosophie Master of Arts*:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem ist das Abschlussmodul bestehend aus der Masterarbeit und der mündlichen Masterprüfung im Modulhandbuch bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen. Damit auch beim Master of Arts Masterarbeit und mündliche Masterprüfung ein Abschlussmodul bilden können, ist zeitgleich der bestehende Widerspruch in der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts (Rahmenordnung) aufzulösen.

Auflage f) für den Teilstudiengang *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang*:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem sind die Module „Fachdidaktik“ im Optionsbereich und das Abschlussmodul „Bachelorarbeit“ im Modulhandbuch bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen.

Auflage g) für den Teilstudiengang *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education*:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem ist das Modul „Masterarbeit“ bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen.

2.4. Empfehlungen auf einen Blick

Empfehlung a) für die (Teil-)Studiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts* und *Philosophie Master of Arts*:

Das Fach sollte die Möglichkeit des Ausbaus der Unterstützungsangebote für berufliche Anschlussmöglichkeiten prüfen. Dies könnte beispielsweise im Rahmen des Aufbaus einer Praktikumsbörse oder einer Datenbank für Karrierewege geschehen.

Empfehlung b) für alle (Teil-)Studiengänge:

Das Fach sollte seine Ressourcenbedarfe in die Struktur- und Entwicklungsplanungen der Fakultät aufnehmen und für die Hochschulleitung transparent machen.

Übergreifende Empfehlungen an die Fakultät:

Nach Abschluss der Begutachtung aller Akkreditierungscluster an der Philosophischen Fakultät werden an alle (Teil-)Studiengänge der Philosophischen Fakultät übergreifende Empfehlungen zur Weiterentwicklung ausgesprochen:

- a) Die (Teil-)Studiengänge der Philosophischen Fakultät sehen in der Regel in jedem Modul eine einzige Prüfungsleistung vor. Diese Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können. Den Anmerkungen externer Gutachter*innen in verschiedenen Clustern folgend, wird empfohlen, das System weiter zu optimieren und wo möglich vermehrt Modulabschlussprüfungen vorzusehen.

- b) Außerdem haben externe Gutachter*innen in verschiedenen Clustern darauf hingewiesen, dass die Praxis, in jeder einzelnen Veranstaltung eine Studienleistung zu fordern, zu einer erhöhten Prüfungslast führen kann. Dieses Vorgehen sollte überdacht werden. Die StAkkrVO verlangt dies nicht, sondern zieht vielmehr auch Studienleistungen in die Betrachtung der Gesamtprüfungslast der Studierenden mit ein. Es sollten deshalb Studienleistungen nur dort verlangt werden, wo und soweit dies aus didaktischer Sicht und unter Berücksichtigung von Art und Umfang gemessen an den für die Veranstaltung vorgesehene ECTS-Leistungspunkten zulässig und didaktisch sinnvoll erscheint.
- c) Bei der Begutachtung der (Teil-)Studiengänge der Philosophischen Fakultät ist in verschiedenen Clustern aufgefallen, dass den Modulhandbüchern noch nicht die Bedeutung beigemessen wird, die diesen nach dem Bologna-System zukommt. Es wird der Fakultät empfohlen, die Modulhandbücher systematisch so zu gestalten, dass diese für Studieninteressierte, Studierende, Lehrende und Anerkennungsstellen eine möglichst klare, detaillierte, zuverlässige und aktuelle Quelle der Information darstellen. Dies ermöglicht eine effektive gegenseitige Anerkennung innerhalb Deutschlands und des Europäischen Hochschulraums. Die Modulhandbücher bieten außerdem die Gelegenheit, die Stärken und Besonderheiten der einzelnen (Teil-)Studiengänge und das didaktische Konzept einschließlich innovativer Lehr- und Lernformen herauszustellen.

2.5. Zusammenfassende Bewertung

Die am Philosophischen Seminar angebotenen (Teil-)Studiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts* und *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts* vermitteln ein breites Grundwissen in praktischer und theoretischer Philosophie und entsprechende fachliche und überfachliche Kompetenzen. Diese können im Studiengang *Philosophie Master of Arts* in einem der drei Schwerpunkte „Theoretische Philosophie“, „Praktische Philosophie“ oder „Geschichte der Philosophie“ vertieft werden. In den Teilstudiengängen *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* und *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education* kann die Qualifikation für das Lehramt erworben werden.

Der Gesamteindruck der Gutachter*innen von den (Teil-)Studiengängen des Philosophischen Seminars ist ausgesprochen positiv. Die Qualifikationsziele werden in allen (Teil-)Studi-

engängen als klar formuliert, angemessen, aufeinander aufbauend und im Falle der lehramtsbezogenen Teilstudiengänge als mit der Rahmenvorgabenverordnung übereinstimmend beschrieben. Die Erreichung der Qualifikationsziele sei – in der der Notengebung folgenden Abstufung – in den vom Fach bereitgestellten Abschlussarbeiten sichtbar. Die Anschlussfähigkeit an wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Berufsfelder bzw. das Lehramt wird als gegeben und die in den (Teil-)Studiengängen verankerten Praxisanteile als angemessen angesehen, eine Gutachterin regt jedoch die verstärkte Einbindung praktischer sowie außerhochschulischer Angebote an.

Die Curricula sind aus Sicht der Gutachter*innen stimmig und der Fachkultur entsprechend aufgebaut, besonders hervorgehoben wird die „Philosophie-Werkstatt“ als innovatives partizipatives Lehrformat. Der aktuelle Stand der Forschung werde vom fachlich hochrangigen und engagierten Lehrpersonal erkennbar in die Lehre übertragen. Die inhaltlichen Anforderungen und der studentische Arbeitsaufwand werden als angemessen, Prüfungen und Prüfungsformen als modulbezogen, vielfältig und den fachlichen Standards entsprechend beschrieben.

In den lehramtsbezogenen Teilstudiengängen sieht die Mehrheit der Gutachter*innen eine Kohärenz zwischen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studienanteilen sowohl auf horizontaler als auch auf vertikaler Ebene. Der Vertreter der Berufspraxis aus dem Lehramt stellt jedoch eine Diskrepanz zwischen dem Umfang bildungswissenschaftlicher Module im Bachelor- und Masterbereich fest. Seiner Ansicht nach sollte dieser Anteil im Bachelor-Bereich deutlich ausgebaut werden. Das Fach hingegen würde einen Ausbau der fachwissenschaftlichen Inhalte im Master of Education begrüßen. Die Verteilung dieser Anteile in beiden Teilstudiengängen ist kein Unikum der Philosophie-Studiengänge, sondern entspricht der Architektur der lehramtsbezogenen Ausbildung an der Universität Freiburg.

Die Gutachter*innen heben die mobilitätsfördernde Wirkung der ausgeprägten nationalen und internationalen Vernetzung des Philosophischen Seminar hervor. Kooperationen bestehen nicht nur mit anderen Fakultäten der Universität und dem University College Freiburg, sondern auch im Rahmen einer Vielzahl an ERASMUS- sowie EUCOR-Kooperationen. Die aktive Einbeziehung der Studierenden in die Studiengestaltung ist nach Ansicht der Gutachter*innen beispielsweise durch einen regelmäßigen Austausch der Fachschaft mit den Lehrenden und die gemeinsame Gremienarbeit gegeben. Die intensive Studienberatung und -koordination trüge außerdem zum Studienerfolg bei. Die Studierenden bestätigen in ihrer Stellungnahme und im Gespräch mit den Gutachter*innen ihre Zufriedenheit mit dem Studienangebot des Philosophischen Seminars.

Als problematisch wird sowohl von Seiten des Fachs als auch von Gutachter*innenseite die an einigen Stellen zu einer schlechten Betreuungsrelation führende hohe Lehrauslastung des Philosophischen Seminars benannt. Da der Einschätzung der Gutachter*innen nach auch in Zukunft von einer hohen Nachfrage nach philosophischen Studiengängen zu rechnen ist, solle dem mit einer Erhöhung der Personalausstattung im wissenschaftlichen, aber auch im unterausgestatteten administrativen Bereich begegnet werden.

Die Expertisen der externen Gutachter*innen können nicht in Gänze Eingang in den Akkreditierungsbericht finden. Die interne Gutachter*innengruppe möchte die Vertreter*innen der hier begutachteten (Teil-)Studiengänge deshalb ermutigen, bei der künftigen Weiterentwicklung ihrer Studienangebote neben den Empfehlungen dieses Akkreditierungsberichts vor allem die externen Expertisen und die studentische Stellungnahme hinzuzuziehen und diese als zusätzliche Quellen punktueller sowie perspektivischer Hinweise zu betrachten.

2.6. **Beschlussvorschläge**

Gemäß § 32 StAkkrVO können nur Studiengänge akkreditiert werden, für Teilstudiengänge kann deren Akkreditierungsfähigkeit festgestellt werden.

1. Die Akkreditierungsfähigkeit der Teilstudiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*, *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts*, *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* und *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education* wird mit den genannten Auflagen und Empfehlungen festgestellt.
2. Der Studiengang *Philosophie Master of Arts* wird mit den genannten Auflagen und Empfehlungen akkreditiert.
3. Die Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit bzw. die Akkreditierung der (Teil-)Studiengänge ist befristet und gilt bis 30.09.2025. Bei Feststellung der Erfüllung der Auflagen durch das Rektorat nach Vorlage des Nachweises bis zum 30.06.2025 wird die Akkreditierung bis 30.09.2032 verlängert.

3. Einzelbetrachtung der Studiengänge

3.1. Philosophie – Hauptfach Bachelor of Arts

Kurzprofil

Studiengangname	Philosophie – Hauptfach
Abschluss	Bachelor of Arts
Studienform	Vollzeit
Studientyp	grundständig
ECTS-Punkte	180 (Gesamtzahl der ECTS-Punkte aus Hauptfach, Nebenfach und Ergänzungsbereich; im Hauptfach Philosophie sind 120 ECTS-Punkte zu erwerben)
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienort	Freiburg
Homepage	https://www.philosophie.uni-freiburg.de/de/studium
Profil	<p>Der Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach) vermittelt ein strukturiertes Grundwissen in der praktischen und theoretischen Philosophie, das sich von den Anfängen der Philosophie bis in die zeitgenössische Philosophie erstreckt. Die Auseinandersetzung mit dem gesamten Spektrum der Geistesgeschichte zielt auf die Erschließung philosophiegeschichtlicher Themen und das Verstehen aktueller Fragestellungen. Ausgehend von der Beschäftigung mit grundlegenden Positionen der Philosophiegeschichte werden Argumentationsweisen, logische Strukturen und Interpretationsmöglichkeiten einstudiert, die dazu befähigen, verschiedene Standpunkte gegeneinander abzuwägen und überzeugende Argumentationen zu entwickeln. Die Studierenden lernen, komplexe Sachverhalte zu erfassen und wiederzugeben. Es werden Methoden vermittelt, um Literaturrecherchen durchzuführen, eigenständig Fragestellungen und Texte zu formulieren sowie verschiedene Forschungspositionen zu berücksichtigen und kritisch einzuschätzen. Die im Bachelorstudium erworbenen Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen können auch in der späteren beruflichen Praxis – etwa in den Bereichen Kultur, Kommunikation und Informationswesen – eingesetzt werden.</p>
Einrichtungsdatum	WiSe 2005/06

Statistische Daten

Akadem. Jahr	Anzahl Studienanfänger*innen	Anzahl Studierende	Anzahl Absolvent*innen
2022	40	174	17
2021	40	166	14
2020	44	161	14
2019	51	166	22

Umgang mit Empfehlungen aus Vorverfahren

Empfehlungen aus dem Programmakkreditierungsverfahren 2012:

Alle Studiengänge³:

- Es wird empfohlen, die Studienberatung auch bei Auslaufen der Studiengebühren aufrechtzuerhalten.

Philosophie Haupt- und Nebenfach Bachelor of Arts:

- Im Bereich der Berufsorientierenden Kompetenzen (BOK - jetzt „Ergänzungsbereich“) sollten auch speziell auf Studierende der Philosophie ausgerichtete Veranstaltungen „für Philosophen“ angeboten werden.
- Es wird empfohlen, zusätzlich zu dem Kurs in mathematischer Logik Grundzüge von philosophiegeschichtlich relevanten Formen der Logik seit Aristoteles oder von klassischer philosophischer Logik zu vermitteln.

Stellungnahme des Fachs (Auszug aus dem kommentierten Datenbericht, Stand August 2023):

Alle Studiengänge:

Die Studienberatung/Studienkoordination wurde entgegen der bestehenden Befürchtungen auch nach Auslaufen der Studiengebühren weiterfinanziert, insofern die entsprechenden (Ersatz)Mittel des Philosophischen Seminars dafür aufgewendet werden konnten.

Philosophie Haupt- und Nebenfach Bachelor of Arts:

Der genannte Vorschlag wird weiterhin vom Philosophischen Seminar wohlwollend aufgenommen. Das Philosophische Seminar weist jedoch darauf hin, dass die Absolvent*innen des Lehramtsstudiengangs im Allgemeinen über eine klar definierte Berufsperspektive verfügen und deshalb einschlägige Kompetenzen weniger benötigen. Informationsveranstaltungen für die Studierende anderer Studiengänge der Philosophie werden inzwischen durch das Service Center Studium und das „Zentrum für Schlüsselqualifikationen“ (ZfS) durchgeführt. Die vielfältigen BOK-Kursangebote des ZfS geben dabei den Studierenden die Möglichkeit, in Bezug auf ihre Karriereünsche passende Angebote zu belegen. Ein eigener Kurs würde diese individuellen Wahl-

³ „Alle Studiengänge“ bezieht sich hier auf die (Teil-)Studiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*, *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts* und *Philosophie Master of Arts*. Die Teilstudiengänge *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* und *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education* wurden erst nach der Programmakkreditierung eingerichtet und werden im aktuellen internen Akkreditierungsverfahren erstmalig Mal begutachtet.

Möglichkeiten konterkarieren. Zudem besteht regelmäßiger Kontakt zum Zentrum für Schlüsselqualifikationen, um das BOK-Angebot auch an den Bedarfen der Philosophie-Studierenden zu orientieren

Die Lehrperson für die formale Logik hat zwischenzeitlich das Konzept des Kurses überarbeitet und dabei philosophiegeschichtliche Bezüge in die Lehrveranstaltung integriert. Außerdem bietet sie – in Kooperation mit einem Lehrbeauftragten – unregelmäßig zusätzliche Kurse an, die philosophiegeschichtlich relevante Positionen der Logik behandeln (Aristoteles, Kant, Frege).

Bewertung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gem. StAkkVVO

Formale Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 2 StAkkVVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
3	Studienstruktur und Studiendauer	x			
4	Studiengangprofile	x			
5	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten				x
6	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	x			
7	Modularisierung		x		
8	Leistungspunktesystem	x			
9	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen				x
10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme				x

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 3 StAkkVVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	x			
12	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung	x			
13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung	x			
14	Studienerfolg durch Qualitätsentwicklung	x			
15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	x			
16	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (Bewertung i.V. mit § 10)				x
19	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (Bewertung i.V. mit § 9)				x
20	Hochschulische Kooperationen				x

Erläuterung von Auflagen und Empfehlungen zur Erfüllung der Kriterien gem. StAkkrVO

Auflagen

Fachspezifische Bestimmungen im Senat verabschieden

Das Fach reichte zur Begutachtung einen mit dem Rechtsdezernat abgestimmten Entwurf der fachspezifischen Bestimmungen für den Teilstudiengang *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts* ein. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind im Senat zu beschließen und zur Aufgabenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

§ 7 Modularisierung: Modulhandbuch überarbeiten

Die Kriterien der Modularisierung sind teilweise erfüllt. Es zeigen sich folgende Monita: In allen Modulen wird bzgl. näherer Angaben zur Ausgestaltung der Studienleistungen auf den Veranstaltungskommentar des Vorlesungsverzeichnisses verwiesen, welcher jedoch nicht zur Begutachtung vorgelegt wurde. Des Weiteren sind in den Modulhandbüchern grundsätzlich alle Module zu beschreiben, dies gilt auch für Abschlussmodule. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem ist das Modul „Bachelorarbeit“ im Modulhandbuch bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen.

Empfehlungen

§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau: Studierenden berufliche Perspektiven aufzeigen

Zur verbesserten Unterstützung der Studierenden bzgl. Fragen zu beruflichen Perspektiven setzt das Philosophische Seminar bislang vor allem auf individuelle Beratungen. Die Gutachter*innen regen an, dieses Angebot weiter auszubauen und die Studierenden beispielsweise

durch den Aufbau einer Praktikumsbörse oder einer Datenbank für Karrierewege weiter zu unterstützen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte die Möglichkeit des Ausbaus der Unterstützungsangebote für berufliche Anschlussmöglichkeiten prüfen. Dies könnte beispielsweise im Rahmen des Aufbaus einer Praktikumsbörse oder einer Datenbank für Karrierewege geschehen.

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung: Ressourcenbedarfe kommunizieren

Obwohl die Studierbarkeit grundsätzlich gewährleistet ist, berichtet das Fach von Ressourcenproblemen. Diese äußern sich in einer seit Jahren sehr hohen Lehrauslastung und einer damit verbundenen in Teilen schlechten Betreuungsrelation. In den Bachelor-Teilstudiengängen wird dem bereits mit einer Zulassungsbeschränkung begegnet. Aufgrund von Budgetkürzungen mussten außerdem Tutoratsangebote und die Öffnungszeiten der Fachbibliothek eingeschränkt werden. Des Weiteren verfügt das Philosophische Seminar für seine fünf Professuren lediglich über eine Sekretariatsstelle und somit auch im administrativen Bereich nicht über die erforderlichen Ressourcen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte seine Ressourcenbedarfe in die Struktur- und Entwicklungsplanungen der Fakultät aufnehmen und für die Hochschulleitung transparent machen.

3.2. Philosophie – Nebenfach Bachelor of Arts

Kurzprofil

Studiengangname	Philosophie – Nebenfach
Abschluss	Bachelor of Arts
Studienform	Vollzeit
Studententyp	grundständig
ECTS-Punkte	180 (Gesamtzahl der ECTS-Punkte aus Hauptfach, Nebenfach und Ergänzungsbereich; im Nebenfach Philosophie sind 38 ECTS-Punkte zu erwerben)
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienort	Freiburg
Homepage	https://www.philosophie.uni-freiburg.de/de/studium
Profil	Der Bachelorstudiengang Philosophie (Nebenfach) vermittelt ein strukturiertes Grundwissen in der praktischen und theoretischen Philosophie. Auf Basis grundlegender Texte der Philosophiegeschichte werden Argumentationsweisen und Interpretationsmöglichkeiten einstudiert, die dazu befähigen, verschiedene Standpunkte gegeneinander abzuwägen und eigene Argumentationen zu entwickeln. Die Studierenden lernen, ausgewählte Sachverhalte der theoretischen und praktischen Philosophie zu erfassen und wiederzugeben. Es werden Methoden vermittelt, um Literaturrecherchen durchzuführen, eigenständig Fragestellungen und Texte zu formulieren sowie Forschungspositionen zu berücksichtigen und kritisch einzuschätzen.
Einrichtungsdatum	WiSe 2006/07

Statistische Daten

Akadem. Jahr	Anzahl Studienanfänger*innen	Anzahl Studierende	Anzahl Absolvent*innen
2022	37	131	18
2021	29	126	13
2020	101	172	22
2019	28	105	14

Umgang mit Empfehlungen aus Vorverfahren

Empfehlungen aus dem Programmakkreditierungsverfahren 2012:

Alle Studiengänge⁴:

- s. *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*

Philosophie Haupt- und Nebenfach Bachelor of Arts:

- s. *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*

Stellungnahme des Fachs (Auszug aus dem kommentierten Datenbericht, Stand August 2023):

Alle Studiengänge:

s. *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*

Philosophie Haupt- und Nebenfach:

s. *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*

⁴ „Alle Studiengänge“ bezieht sich hier auf die (Teil-)Studiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*, *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts* und *Philosophie Master of Arts*. Die Teilstudiengänge *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* und *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education* wurden erst nach der Programmakkreditierung eingerichtet und werden im aktuellen internen Akkreditierungsverfahren erstmalig begutachtet.

Bewertung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gem. StAkrVO

Formale Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 2 StAkrVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
3	Studienstruktur und Studiendauer	x			
4	Studiengangprofile				x
5	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten				x
6	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	x			
7	Modularisierung		x		
8	Leistungspunktesystem	x			
9	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen				x
10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme				x

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 3 StAkrVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	x			
12	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung	x			
13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung	x			
14	Studienerfolg durch Qualitätsentwicklung	x			
15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	x			
16	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (Bewertung i.V. mit § 10)				x
19	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (Bewertung i.V. mit § 9)				x
20	Hochschulische Kooperationen				x

Erläuterung von Auflagen und Empfehlungen zur Erfüllung der Kriterien gem. StAkkrVO

Auflagen

Fachspezifische Bestimmungen im Senat verabschieden

Das Fach reichte zur Begutachtung einen mit dem Rechtsdezernat abgestimmten Entwurf der fachspezifischen Bestimmungen für den Teilstudiengang *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts* ein. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind im Senat zu beschließen und zur Auflagenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

§ 7 Modularisierung: Modulhandbuch überarbeiten

Die Kriterien der Modularisierung sind teilweise erfüllt. Es zeigt sich ein Monitum: In allen Modulen wird bzgl. näherer Angaben zur Ausgestaltung der Studienleistungen auf den Veranstaltungskommentar des Vorlesungsverzeichnisses verwiesen, welcher jedoch nicht zur Begutachtung vorgelegt wurde. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen.

Empfehlung

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung: Ressourcenbedarfe kommunizieren

Obwohl die Studierbarkeit grundsätzlich gewährleistet ist, berichtet das Fach von Ressourcenproblemen. Diese äußern sich in einer seit Jahren sehr hohen Lehrauslastung und einer damit verbundenen in Teilen schlechten Betreuungsrelation. In den Bachelor-Teilstudiengängen wird dem bereits mit einer Zulassungsbeschränkung begegnet. Aufgrund von Budgetkürzungen mussten außerdem Tutoratsangebote und die Öffnungszeiten der Fachbibliothek eingeschränkt werden. Des Weiteren verfügt das Philosophische Seminar für seine fünf Professuren lediglich

über eine Sekretariatsstelle und somit auch im administrativen Bereich nicht über die erforderlichen Ressourcen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte seine Ressourcenbedarfe in die Struktur- und Entwicklungsplanungen der Fakultät aufnehmen und für die Hochschulleitung transparent machen.

3.3. Philosophie – Master of Arts

Kurzprofil

Studiengangname	Philosophie
Abschluss	Master of Arts
Studienform	Vollzeit
Studententyp	konsekutiv
ECTS-Punkte	120
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienort	Freiburg
Homepage	https://www.philosophie.uni-freiburg.de/de/studium
Profil	<p>Der forschungsorientierte, konsekutive Masterstudiengang Philosophie vertieft in drei möglichen Spezialisierungen (Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Geschichte der Philosophie) sowohl die historische Entwicklung der Philosophie als auch deren thematische sowie systematische Relevanz. Die Erarbeitung maßgeblicher Theorien und Methoden der philosophischen Forschung steht im Zentrum des Studiums. Dabei wird ein Überblick über das breite Spektrum der etablierten sowie aktuellen Ansätze der Philosophie einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf unterschiedliche Denker*innen sowie historische und kulturelle Konzepte erarbeitet. Den komplexen Sachverhalten der Philosophie begegnet das Studium durch die direkte Auseinandersetzung mit zentralen philosophischen Werken und Praktiken aus dem als Spezialisierung gewählten Fachgebiet und kontextualisierenden Studien in den beiden anderen Fachgebieten. Die Studierenden sammeln Erfahrung in der Lehre oder auf Tagungen und werden in der selbständigen Urteilsbildung geschult sowie zur Beteiligung an Diskursen der nationalen und internationalen philosophischen Forschung befähigt. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums Philosophie qualifiziert für verantwortungsvolle Aufgaben etwa in den Bereichen Kultur, Kommunikation, Informationswesen und öffentliche Verwaltung sowie für den Einstieg in eine akademische Laufbahn.</p>
Einrichtungsdatum	WiSe 2008/09

Statistische Daten

Akadem. Jahr	Anzahl Studienanfänger*innen	Anzahl Studierende	Anzahl Absolvent*innen
2022	13	47	9
2021	15	43	8
2020	16	35	6
2019	18	38	10

Umgang mit Empfehlungen aus Vorverfahren

Empfehlungen aus dem Programmakkreditierungsverfahren 2012:

Alle Studiengänge⁵:

- s. *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*

Philosophie Master of Arts:

- Es wird empfohlen, eine hinreichende Anzahl an spezifischen Master-Lehrveranstaltungen anzubieten oder bei polyvalenten Lehrveranstaltungen die unterschiedlichen Anforderungen für Bachelor- und Masterstudierende transparent darzustellen.
- Es wird empfohlen, im Sinne der eigenen Ansprüche des Instituts die Lehre nur in begründeten Ausnahmefällen durch Nichtpromovierte durchführen zu lassen. Das Institut sollte sich über eindeutige Kriterien und auch Evaluierungsinstrumente verständigen, nach denen in Ausnahmefällen die Lehre auch an Nichtpromovierte delegiert werden kann.

Stellungnahme des Fachs (Auszug aus dem kommentierten Datenbericht, Stand August 2023):

Alle Studiengänge:

s. *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*

Philosophie Master of Arts:

Die Studienordnung sieht nach derzeitigem Stand sechs Veranstaltungstypen vor, die ausschließlich auf Master-Niveau absolviert werden. Die Stelle Studienberatung/Studienkoordination trägt durch Überprüfung der Beschreibungen zu den Lehrveranstaltungen Sorge, dass in polyvalenten Lehrveranstaltungen die unterschiedlichen Anforderungen für Bachelor- und Masterstudierende transparent dargestellt werden (u.a. im Campusmanagementsystem der Universität Freiburg, d.i. HisinOne).

Am Philosophischen Seminar findet auf Ebene des M.A. (inzwischen) keine Lehre durch Promovierende statt.

⁵ „Alle Studiengänge“ bezieht sich hier auf die (Teil-)Studiengänge *Philosophie Hauptfach Bachelor of Arts*, *Philosophie Nebenfach Bachelor of Arts* und *Philosophie Master of Arts*. Die Teilstudiengänge *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* und *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education* wurden erst nach der Programmakkreditierung eingerichtet und werden im aktuellen internen Akkreditierungsverfahren erstmalig begutachtet.

Bewertung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gem. StAkkVVO

Formale Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 2 StAkkVVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
3	Studienstruktur und Studiendauer	x			
4	Studiengangprofile	x			
5	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten	x			
6	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	x			
7	Modularisierung		x		
8	Leistungspunktesystem	x			
9	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen				x
10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme				x

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 3 StAkkVVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	x			
12	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung	x			
13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung	x			
14	Studienerfolg durch Qualitätsentwicklung	x			
15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	x			
16	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (Bewertung i.V. mit § 10)				x
19	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (Bewertung i.V. mit § 9)				x
20	Hochschulische Kooperationen				x

Erläuterung von Auflagen und Empfehlungen zur Erfüllung der Kriterien gem. StAkkrVO

Auflagen

Fachspezifische Bestimmungen mit dem Rechtsdezernat abstimmen und im Senat verabschieden

Das Fach reichte zur Begutachtung einen Entwurf der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang *Philosophie Master of Arts* ein, in dem der Umgang mit Gendersprache noch nicht geklärt war. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind in einer mit dem Rechtsdezernat abgestimmten Form im Senat zu beschließen und zur Aufлагenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

§ 7 Modularisierung: Modulhandbuch überarbeiten

Die Kriterien der Modularisierung sind teilweise erfüllt. Es zeigen sich folgende Monita: In allen Modulen wird bzgl. näherer Angaben zur Ausgestaltung der Studienleistungen auf den Veranstaltungskommentar des Vorlesungsverzeichnisses verwiesen, welcher jedoch nicht zur Begutachtung vorgelegt wurde. Darüber hinaus sind in den Modulhandbüchern aller Studiengänge grundsätzlich auch die jeweiligen Abschlussmodule in den Einzelmodulbeschreibungen abzubilden. Nach der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts (Rahmenordnung) können Masterarbeit und mündliche Masterprüfung derzeit nicht als ein Modul betrachtet werden und müssten im Modulhandbuch als zwei selbständige Module dargestellt werden. Der Grund dafür ist, dass § 15 Abs. 2 S. 1 die Berechnung der Modulnote bei Modulen mit mehreren Modulteilprüfungen abschließend regelt und als einzige Abweichung zulässt, dass die fachspezifischen Bestimmungen gewichtete Mittel vorsehen. In § 21 Abs. 2 ist die Bildung der gemeinsamen Note für Masterarbeit und mündliche Masterprüfung besonders geregelt und diese Regelung entspricht nicht den Vorgaben des § 15 Abs. 2 S. 1 für Module mit mehreren Modulteilprüfungen. Wenn Masterarbeit und mündliche Masterprüfung zusammen ein Modul bilden und sich an der Berechnung der gemeinsamen Note nichts ändern soll, muss in § 15 Abs. 2 S. 1 hierfür eine zusätzliche Ausnahme vorgesehen werden. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der

Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem ist das Abschlussmodul bestehend aus der Masterarbeit und der mündlichen Masterprüfung im Modulhandbuch bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen. Damit auch beim Master of Arts Masterarbeit und mündliche Masterprüfung ein Abschlussmodul bilden können, ist zeitgleich der bestehende Widerspruch in der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Arts (Rahmenordnung) aufzulösen.

Empfehlungen

§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau: Studierenden berufliche Perspektiven aufzeigen

Zur verbesserten Unterstützung der Studierenden bzgl. Fragen zu beruflichen Perspektiven setzt das Philosophische Seminar bislang vor allem auf individuelle Beratungen. Die Gutachter*innen regen an, dieses Angebot weiter auszubauen und die Studierenden beispielsweise durch den Aufbau einer Praktikumsbörse oder einer Datenbank für Karrierewege weiter zu unterstützen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte die Möglichkeit des Ausbaus der Unterstützungsangebote für berufliche Anschlussmöglichkeiten prüfen. Dies könnte beispielsweise im Rahmen des Aufbaus einer Praktikumsbörse oder einer Datenbank für Karrierewege geschehen.

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung: Ressourcenbedarfe kommunizieren

Obwohl die Studierbarkeit grundsätzlich gewährleistet ist, berichtet das Fach von Ressourcenproblemen. Diese äußern sich in einer seit Jahren sehr hohen Lehrauslastung und einer damit verbundenen in Teilen schlechten Betreuungsrelation. In den Bachelor-Teilstudiengängen wird dem bereits mit einer Zulassungsbeschränkung begegnet. Aufgrund von Budgetkürzungen mussten außerdem Tutoratsangebote und die Öffnungszeiten der Fachbibliothek eingeschränkt werden. Des Weiteren verfügt das Philosophische Seminar für seine fünf Professuren lediglich über eine Sekretariatsstelle und somit auch im administrativen Bereich nicht über die erforderlichen Ressourcen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte seine Ressourcenbedarfe in die Struktur- und Entwicklungsplanungen der Fakultät aufnehmen und für die Hochschulleitung transparent machen.

3.4. Philosophie/Ethik – Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang

Kurzprofil

Studiengangname	Philosophie/Ethik – Hauptfach
Abschluss	Bachelor of Arts / Bachelor of Science
Studienform	Vollzeit
Studententyp	grundständig
ECTS-Punkte	180 (Gesamtzahl der ECTS-Punkte aus zwei Hauptfächern und dem Ergänzungsbereich; im Hauptfach Philosophie/Ethik entfallen 75 ECTS-Punkte auf den Bereich Fachwissenschaft und 5 ECTS-Punkte auf den Bereich Fachdidaktik in der Option Lehramt Gymnasium bzw. bis zu 12 ECTS-Punkte auf weitere Module in der Option Individuelle Studiengestaltung)
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienort	Freiburg
Kooperationen	Pädagogische Hochschule Freiburg
Homepage	https://www.philosophie.uni-freiburg.de/de/studium
Profil	Der Zwei-Hauptfächer-Studiengang Philosophie/Ethik (Hauptfach) vermittelt ein strukturiertes Grundwissen in der praktischen und theoretischen Philosophie. Die Beschäftigung mit grundlegenden Texten der Philosophiegeschichte befähigt die*den Absolventen*in Argumentationsweisen, logische Strukturen und Interpretationsmöglichkeiten einzustudieren, die es ermöglichen, verschiedene Standpunkte gegeneinander abzuwägen und überzeugende Argumentationen zu entwickeln. Die Studierenden lernen, komplexe Sachverhalte zu erfassen und wiederzugeben. Es werden Methoden vermittelt, um Literaturrecherchen durchzuführen, eigenständige Fragestellungen und Texte zu formulieren sowie verschiedene Forschungspositionen zu berücksichtigen und kritisch einzuschätzen. Im Rahmen des Studiums besteht die Möglichkeit im Ausland zu studieren (z.B. über das ERASMUS+-Programm oder Eucor). Informationen und Unterstützung bei der Organisation erhalten Sie durch die zentralen und fachinternen Beratungsstellen.
Einrichtungsdatum	WiSe 2015/16

Statistische Daten

Akadem. Jahr	Anzahl Studienanfänger*innen	Anzahl Studierende	Anzahl Absolvent*innen
2022	40	158	22
2021	40	144	8
2020	43	137	13
2019	49	130	7

Umgang mit Empfehlungen aus Vorverfahren

Keine Empfehlungen aus Vorverfahren, da Erstakkreditierung.

Bewertung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gem. StAkrVO

Formale Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 2 StAkrVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
3	Studienstruktur und Studiendauer	x			
4	Studiengangprofile	x			
5	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten				x
6	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	x			
7	Modularisierung		x		
8	Leistungspunktesystem	x			
9	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen				x
10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme				x

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 3 StAkrVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	x			
12	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung	x			
13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung	x			
14	Studienerfolg durch Qualitätsentwicklung	x			
15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	x			
16	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (Bewertung i.V. mit § 10)				x
19	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (Bewertung i.V. mit § 9)				x
20	Hochschulische Kooperationen	x			

Erläuterung von Auflagen und Empfehlungen zur Erfüllung der Kriterien gem. StAkkrVO

Auflagen

Fachspezifische Bestimmungen im Senat verabschieden

Das Fach reichte zur Begutachtung einen mit dem Rechtsdezernat abgestimmten Entwurf der fachspezifischen Bestimmungen für den Teilstudiengang *Philosophie/Ethik Hauptfach Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang* ein. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind im Senat zu beschließen und zur Auflagenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

§ 7 Modularisierung: Modulhandbuch überarbeiten

Die Kriterien der Modularisierung sind teilweise erfüllt. Es zeigen sich folgende Monita: In allen Modulen wird bzgl. näherer Angaben zur Ausgestaltung der Studienleistungen auf den Veranstaltungskommentar des Vorlesungsverzeichnisses verwiesen, welcher jedoch nicht zur Begutachtung vorgelegt wurde. Des Weiteren sind in den Modulhandbüchern grundsätzlich alle Module zu beschreiben, dies gilt auch für Module in Optionsbereichen und Abschlussmodule. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem sind die Module „Fachdidaktik“ im Optionsbereich und das Abschlussmodul „Bachelorarbeit“ im Modulhandbuch bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen.

Empfehlung

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung: Ressourcenbedarfe kommunizieren

Obwohl die Studierbarkeit grundsätzlich gewährleistet ist, berichtet das Fach von Ressourcenproblemen. Diese äußern sich in einer seit Jahren sehr hohen Lehrauslastung und einer damit verbundenen in Teilen schlechten Betreuungsrelation. In den Bachelor-Teilstudiengängen wird dem bereits mit einer Zulassungsbeschränkung begegnet. Aufgrund von Budgetkürzungen mussten außerdem Tutoratsangebote und die Öffnungszeiten der Fachbibliothek eingeschränkt werden. Des Weiteren verfügt das Philosophische Seminar für seine fünf Professuren lediglich über eine Sekretariatsstelle und somit auch im administrativen Bereich nicht über die erforderlichen Ressourcen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte seine Ressourcenbedarfe in die Struktur- und Entwicklungsplanungen der Fakultät aufnehmen und für die Hochschulleitung transparent machen.

3.5. Philosophie/Ethik – Wissenschaftliches Fach Master of Education

Kurzprofil

Studiengangname	Philosophie/Ethik – Wissenschaftliches Fach
Abschluss	Master of Education
Studienform	Vollzeit
Studententyp	konsekutiv
ECTS-Punkte	120 (Gesamtzahl der ECTS-Punkte aus zwei wissenschaftlichen Fächern, Bildungswissenschaften und Schulpraxissemester; im Wissenschaftlichen Fach Philosophie/Ethik sind 17 ECTS-Punkte im Bereich Fachwissenschaft und 10 ECTS-Punkte im Bereich Fachdidaktik zu erwerben)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienort	Freiburg
Kooperationen	Pädagogische Hochschule Freiburg
Homepage	https://www.philosophie.uni-freiburg.de/de/studium
Profil	Der Studiengang Master of Education (M.Ed.) vertieft neben den beiden wissenschaftlichen Fächern die lehramtsspezifischen Anteile der universitären Ausbildung. Im Rahmen des zweijährigen M.Ed. kann das Fach Philosophie/Ethik studiert werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit im Ausland zu studieren (z.B. über das ERASMUS+-Programm oder Eucor). Informationen und Unterstützung bei der Organisation erhalten Sie durch die zentralen und fachinternen Beratungsstellen.
Einrichtungsdatum	WiSe 2018/19

Statistische Daten

Akadem. Jahr	Anzahl Studienanfänger*innen	Anzahl Studierende	Anzahl Absolvent*innen
2022	17	44	9
2021	20	28	4
2020	16	23	-
2019	9	7	-

Umgang mit Empfehlungen aus Vorverfahren

Keine Empfehlungen aus Vorverfahren, da Erstakkreditierung.

Bewertung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gem. StAkkVVO

Formale Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 2 StAkkVVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
3	Studienstruktur und Studiendauer	x			
4	Studiengangprofile	x			
5	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten	x			
6	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	x			
7	Modularisierung		x		
8	Leistungspunktesystem	x			
9	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen				x
10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme				x

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge (Abschnitt 3 StAkkVVO)

§	Kriterium	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	nicht einschlägig
11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	x			
12	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung	x			
13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung	x			
14	Studienerfolg durch Qualitätsentwicklung	x			
15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	x			
16	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (Bewertung i.V. mit § 10)				x
19	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (Bewertung i.V. mit § 9)				x
20	Hochschulische Kooperationen	x			

Erläuterung von Auflagen und Empfehlungen zur Erfüllung der Kriterien gem. StAkkrVO

Auflagen

Fachspezifische Bestimmungen in der vom Senat verabschiedeten Form vorlegen

Das Fach reichte zur Begutachtung einen Entwurf der fachspezifischen Bestimmungen für den Teilstudiengang *Philosophie/Ethik Wissenschaftliches Fach Master of Education* ein. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Die fachspezifischen Bestimmungen sind im Senat zu beschließen und zur Auflagenerfüllung in verabschiedeter Form vorzulegen.

§ 7 Modularisierung: Modulhandbuch überarbeiten

Die Kriterien der Modularisierung sind teilweise erfüllt. Es zeigen sich folgende Monita: In allen Modulen wird bzgl. näherer Angaben zur Ausgestaltung der Studienleistungen auf den Veranstaltungskommentar des Vorlesungsverzeichnisses verwiesen, welcher jedoch nicht zur Begutachtung vorgelegt wurde. Des Weiteren sind in den Modulhandbüchern grundsätzlich alle Module zu beschreiben, dies gilt auch für Abschlussmodule. Daraus ergibt sich folgende Auflage:

Das Modulhandbuch ist mit der Maßgabe zu überarbeiten, dass die Modulbeschreibungen den Vorgaben gemäß § 7 Abs. 2 der Studienakkreditierungsverordnung entsprechen. Dafür ist in allen Einzelmodulbeschreibungen die konkrete Ausgestaltung (Art, Umfang bzw. Dauer) der Studienleistungen festzulegen. Wenn die Konkretisierung der Studienleistungen im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgt, ist dieses als Teil des Modulhandbuchs zu behandeln und nachzureichen. Außerdem ist das Modul „Masterarbeit“ bei den Einzelmodulbeschreibungen zu ergänzen.

Empfehlung

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung: Ressourcenbedarfe kommunizieren

Obwohl die Studierbarkeit grundsätzlich gewährleistet ist, berichtet das Fach von Ressourcenproblemen. Diese äußern sich in einer seit Jahren sehr hohen Lehrauslastung und einer damit verbundenen in Teilen schlechten Betreuungsrelation. In den Bachelor-Teilstudiengängen wird dem bereits mit einer Zulassungsbeschränkung begegnet. Aufgrund von Budgetkürzungen mussten außerdem Tutoratsangebote und die Öffnungszeiten der Fachbibliothek eingeschränkt werden. Des Weiteren verfügt das Philosophische Seminar für seine fünf Professuren lediglich über eine Sekretariatsstelle und somit auch im administrativen Bereich nicht über die erforderlichen Ressourcen. Daraus ergibt sich folgende Empfehlung:

Das Fach sollte seine Ressourcenbedarfe in die Struktur- und Entwicklungsplanungen der Fakultät aufnehmen und für die Hochschulleitung transparent machen.